

DIE LINKE. Sachsen

3. Tagung des 14. Landesparteitages

B. Berichte

B.2. Bericht zur Arbeit des Finanzbeirates an die 3.Tagung des 14. Landesparteitages

Einreicher*in: Finanzbeirat

1 Wir nehmen, um den gegenwärtigen Stand unserer Arbeit zu dokumentieren, Bezug auf unseren
2 Bericht zur 1. Tagung des 14. Landesparteitages im April 2017 in Glauchau. Darin hieß es u.a., dass
3 wir verstärkt und intensiver an der Umsetzung der satzungsmäßigen Aufgaben des Finanzbeirates (§
4 38 der Landessatzung der LINKEN Sachsen) arbeiten wollen. Das haben wir getan.

5 Die von uns zum 13. Landesparteitag vorgelegten Ergebnisse wurden durch die Delegierten
6 mehrheitlich abgelehnt. Die Arbeit der neu berufenen AG Finanzen endete mit einem Bericht und
7 einigen Vorschlägen, vorgelegt zum Kleinen Parteitag im Februar 2017. Die weitere Arbeit an
8 langfristigen Konzepten zur Finanzierung der Landespartei lag nun auf den Schultern des
9 Landesvorstandes und des 14. Landesparteitages. Die Debatte dazu wurde mehrfach verschoben und
10 hat bis heute nicht stattgefunden. Besser – es liegen keine wirklichen Ergebnisse vor.

11 Der Finanzbeirat hat sich jetzt einigen anderen wichtigen Themen der Finanzarbeit zugewandt. Vor
12 allem in der Organisation der Arbeit zwischen dem Landesschatzmeister und den Schatzmeistern der
13 Kreise- und Stadtverbände zeigen sich gute Ergebnisse und Erfolge. Die Arbeit der Schatzmeister in
14 den Kreisen und Städten hat sich deutlich vereinfacht und ist effektiver geworden. So wurde
15 beispielsweise die monatliche Verrechnung der in den Kreis- und Stadtverbänden entrichteten Beiträge
16 und der Beträge, die per Lastschriftverfahren durch den Landesverband eingezogen wurden, für beide
17 Seiten einfach gestaltet. Zum Verständnis – früher haben die Kreis- und Stadtverbände von ihren
18 eingenommenen Beiträgen 53% an den Landesverband überwiesen. Und der Landesverband hat
19 seinerseits von den per Lastschrift entrichteten Beiträgen 47% an die Kreis- und Stadtverbände
20 bezahlt. Das war schon ziemlich kompliziert, vor allem hat die Zahlungsdisziplin einiger Kreis- und
21 Stadtverbände gegenüber dem Landesverband sehr zu wünschen übrig gelassen. Mit dieser
22 Veränderung hat sich auch die Pünktlichkeit bei den monatlichen Buchungen und der Abgabe der
23 Belege beim Landesverband deutlich verbessert. Damit ist auch der Landesschatzmeister in der Lage,
24 Auswertungen gegenüber dem Landesvorstand zeitnah zu realisieren.

25 Eine große Aufgabe im Bereich der Organisation ist in Angriff genommen worden – das digitale Büro.
26 Bereits seit Jahresanfang erhalten die Kreisschatzmeister viele wichtige Unterlagen – Jahresabschluss,
27 monatliche Auswertungen u.a. – in einer Owncloud zu ihrer Verfügung. Einfach einloggen, schauen und
28 ggf. ausdrucken. Ebenso werden seit Jahresanfang die Rechnungen und Belege der Kreis- und
29 Stadtverbände durch den Landesschatzmeister gescannt und den Kreisschatzmeistern zur Verfügung
30 gestellt. Natürlich erfordert das von den Kreisschatzmeistern, ihr eigenes Buchungssystem hinsichtlich
31 der Auffindbarkeit der Belege zu prüfen und eventuell zu verändern. Ein weiteres Ziel wird sein, den

DIE LINKE. Sachsen

3. Tagung des 14. Landesparteitages

32 Kreis- und Stadtverbänden Hard- und Software zur Verfügung zu stellen, um einige der bereits
33 genannten und weitere Aufgaben selber zu übernehmen. Zielstellung wird es sein, bis etwa Ende 2019
34 das digitale Büro der Schatzmeisterei zum Laufen zu bringen.

35 Der Finanzbeirat hofft für die Realisierung dieser Aufgabe vor allem auf die Zustimmung des
36 Landesvorstandes hinsichtlich der Finanzierung dieser Prozesse.

37 Der Finanzbeirat hat die ersten Versuche gestartet, seine Beratungen per Videokonferenz
38 durchzuführen. Es spart uns allen viel Zeit und auch Geld. Natürlich lief noch nicht alles optimal, wir
39 arbeiten daran. Und wir hoffen, dass anderen Gremien des Landesverbandes unserem Beispiel folgen
40 werden.

41 In den letzten Beratungen haben wir uns bereits mit der Vorbereitung des Finanzplanes des Jahres
42 2019 beschäftigt. Es wird ein nicht einfaches Jahr, stehen vor uns 3 Wahlen, die für alle Kreis- und
43 Stadtverbände finanzierbar gestaltet werden müssen.